

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 27 JAN 2005

WIPO PCT

BEST AVAILABLE COPY

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P112874/WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13220	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 25.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.11.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G02B27/01		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 22.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.01.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Rödiger, C Tel. +49 89 2399-7097 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

2-7, 9, 10 eingegangen am 13.08.2004 mit Schreiben vom 09.08.2004

1, 8 eingegangen am 13.01.2005 mit Schreiben vom 13.01.2005

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

siehe Beiblatt

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1,8
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-10
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-10
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Einleitende Bemerkungen

1. Die mit Schreiben vom 13.01.2005 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen.

Insbesondere ist den vom Anmelder zitierten Passagen der ursprünglich eingereichten Anmeldung der Wortlaut der Zeilen 10-11 des Anspruchs 1 bzw. der Zeilen 24-25 des Anspruchs 8 nicht entnehmbar. Eine Lehre, die Anzeige im peripheren Blickfeld des Benutzers zu plazieren kann aus der ursprünglich eingereichten Anmeldung nicht unmittelbar und eindeutig abgeleitet werden. Die entsprechenden Änderungen in den Ansprüchen 1 und 8 können daher nicht akzeptiert werden.

2. Unabhängig von den obigen Einwänden sind die Ansprüche 1 und 8 aus folgenden Gründen nicht klar im Sinne von Artikel 6 PCT.

In den Ansprüchen 1 und 8 wird versucht, eine Anzeigeeinrichtung mittels der Blickfelds eines Nutzers zu definieren, der nicht Teil der beanspruchten Vorrichtung ist. Da einerseits nicht klar definiert ist, wodurch das "periphere Blickfeld" begrenzt ist und andererseits der Nutzer nicht zu der beanspruchten Vorrichtung gehört und dessen Blickrichtung völlig undefiniert ist, wird unklar, welche strukturellen Merkmale der Anzeigevorrichtung definiert werden sollen. Für die Prüfung werden die entsprechenden Passagen von Anspruch 8 (Zeilen 24-25) und von Anspruch 1 (Zeilen 10-11) als nicht einschränkend angesehen.

Zu Punkt V

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D4: US6437758 B1

D5: US20020044152 A

2. Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1 und 8 ist aus folgenden Gründen

nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT:

- 2.1 Dokument D4 offenbart (siehe Abb. 1) eine Anzeigevorrichtung 147 mit Mitteln 155 zur Erfassung der Blickrichtung eines Benutzers und mit Mitteln 102 zur Variation der angezeigten Informationen. Mit den Mitteln 102 lässt sich die Darstellungsgrösse der angezeigten Informationen in Abhängigkeit der Blickrichtung des Nutzers ändern (siehe Abbildungen 10-17 und zugehörige Beschreibung). Somit offenbart D4 alle strukturellen Merkmale des Anspruchs 8.
- 2.2 In ähnlicher Weise wird der Gegenstand des Anspruchs 8 durch Dokument D5 (siehe Zusammenfassung) vorweggenommen. Insbesondere wird die Möglichkeit, die Grösse der Bildinformation zu ändern als implizit offenbart angesehen.
- 2.3 Eine analoge Argumentation gilt im Hinblick auf das in Anspruch 1 definierte Verfahren.
3. Es wird weiterhin angemerkt, dass die in Ansprüchen 1 und 8 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung, selbst wenn sie neu wäre, aus den folgenden Gründen nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) beruht.

Aus den Dokumenten D4 und D5 ist bekannt, zu verschiedenen Zwecken die Grösse, Form, Farbe etc. dargestellter Informationen in Abhängigkeit von Signalen eines Blickrichtungsdetektors zu variieren. Für einen Fachmann ist die Anpassung der bekannten Vorrichtungen an bestimmte Anforderungen, beispielsweise die Auswahl der Richtung der Grössenänderung (Vergrössern oder Verkleinern) bei Fokussierung des Blicks auf die Anzeige, eine naheliegende Gestaltungsoption, die keinesfalls auf erfinderischer Tätigkeit beruht. Der Fachmann würde daher in direkter Weise zum Gegenstand der Ansprüche 1 und 8 gelangen.

4. Die abhängigen Ansprüche 2-7, 9 und 10 scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den die Ansprüche rückbezogen sind, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Ansprüche 2-7: die Änderung der spezifizierten Parameter ist allgemein bekannt (siehe D4 und D5)

Anspruch 9: D4 offenbart eine Bildverarbeitungseinrichtung zur Erfassung der Blickrichtung (siehe Abb. 2 und entsprechende Beschreibung)

Anspruch 10: die Verwendung der bekannten Anzeigevorrichtungen ist nicht mit unerwarteten Effekten verbunden und kann daher nicht als erfinderisch angesehen werden.

Neue Patentansprüche 1 und 8

1. Verfahren zum Betrieb einer optischen Anzeigeeinrichtung
(1),
5 bei welcher dem Nutzer Information bildhaft mittels einer
optischen Anzeigeeinrichtung (1) dargestellt wird,
wobei eine Erfassung der Blickrichtung des Nutzers durch-
geführt wird,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
10 dass dem Nutzer die bildhafte Information in dessen peri-
pherem Blickfeld dargeboten wird,
wobei die bildhafte Information in einer ihrer Größen,
insbesondere in der Darstellungsgröße, Gestalt, Farbe so-
wie Intensität variiert werden kann,
15 und dass sich die Darstellungsgröße der Information mit
der Blickrichtung des Nutzers ändert.
8. Optische Anzeigeeinrichtung,
mittels welcher dem Nutzer Information bildhaft darge-
20 stellt wird,
wobei die Vorrichtung eine Einrichtung zur Erfassung der
Blickrichtung des Nutzers umfasst,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die optische Anzeige (2) im peripheren Blickfeld des
25 Nutzers angeordnet ist,
wobei ein Mittel vorgesehen ist, womit die Bildhafte In-
formation in einer Ihrer Größen, insbesondere in der Dar-
stellungsgröße, Gestalt, Farbe sowie Intensität variiert
werden kann
30 und dass ein Mittel vorgesehen ist, womit sich die Dar-
stellungsgröße der Information in Abhängigkeit der Blick-
richtung des Nutzers ändern lässt.

Neue Patentansprüche

1. Verfahren zum Betrieb einer optischen Anzeigeeinrichtung
5 (1),
bei welcher dem Nutzer Information bildhaft mittels einer
optischen Anzeigeeinrichtung (1) dargestellt wird,
wobei eine Erfassung der Blickrichtung des Nutzers durch-
geführt wird,
10 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Nutzer die bildhafte Information in dessen peri-
pherem Blickfeld wahrnimmt,
wobei die bildhafte Information in einer ihrer Größen,
insbesondere in der Darstellungsgröße, Gestalt, Farbe so-
15 wie Intensität variiert werden kann,
und dass sich die Darstellungsgröße der Information mit
der Blickrichtung des Nutzers ändert, damit der Nutzer
zur Informationsaufnahme den Blick nicht direkt auf die
optische Anzeige (2) richten muss.
20
2. Verfahren nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass sich die Gestalt der Darstellung der Information mit
der Blickrichtung des Nutzers ändert, um dem Nutzer die
25 Information eingängiger darzustellen.
3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass sich die Position der Darstellung der Information
30 auf der optischen Anzeigeeinrichtung (1) mit der Blick-
richtung des Nutzers ändert, damit der Nutzer die Infor-
mation bei indirektem Blickkontakt gut wahrnehmen kann.

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass sich die Intensität der Darstellung der Information
mit der Blickrichtung des Nutzers ändert, um den Nutzer
beim direkten Blick auf die optische Anzeigeeinrichtung
(1) nicht zu blenden.
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass sich die Farbe der Darstellung der Information mit
der Blickrichtung des Nutzers ändert, damit sich die Dar-
stellung der Information stets deutlich vom Hintergrund
abhebt.
6. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass sich die Darstellungsgröße der Information beim Ab-
wenden der Blickrichtung des Nutzers von der optischen
Anzeigeeinrichtung (1) kontinuierlich ändert, damit der
Nutzer die Information jederzeit deutlich erkennen kann.
7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass für den Fall, dass der Nutzer seine Blickrichtung
der optischen Anzeigeeinrichtung (1) zuwendet,
sich die Darstellungsgröße der Information erst nach ei-
ner vorgegebenen Zeitspanne ändert, damit der Nutzer die
Information auf der optischen Anzeigeeinrichtung (1) so-
fort wiederfindet.
8. Optische Anzeigeeinrichtung,
mittels welcher dem Nutzer Information bildhaft darge-
stellt wird,
wobei die Vorrichtung eine Einrichtung zur Erfassung der
Blickrichtung des Nutzers umfasst,
dadurch gekennzeichnet,
dass die optische Anzeige (2) im peripheren Blickfeld ei-
nes Nutzers angeordnet ist,



5

wobei ein Mittel vorgesehen ist, womit die bildhafte Information in einer Ihrer Größen, insbesondere in der Darstellungsgröße, Gestalt, Farbe sowie Intensität variiert werden kann

und dass ein Mittel vorgesehen ist, womit sich die Darstellungsgröße der Information in Abhängigkeit der Blickrichtung des Nutzers ändern lässt.

10

9. Vorrichtung nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
dass es sich bei der Einrichtung zur Erfassung der Blickrichtung des Nutzers um eine Bildverarbeitungseinrichtung handelt.

15

10. Verwendung der optischen Anzeige (2) oder des Verfahrens zu deren Betrieb nach einem der vorgehenden Ansprüche in einem Fahrzeug.

20

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.